K-fgp-HD

Kandidatur

Kandidatur auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Hanna Danco (Universität Tübingen)

Titel: **Ausschuss Frauen- und Genderpolitik**

Bewerbungstext

Hallo liebe Alle,

Hiermit bewerbe ich mich auf den Ausschuss Frauen- und Genderpolitik.

Mein Name ist Hanna und ich studiere Politikwissenschaft und Philosophie in Tübingen und bin in der Tübinger Hochschulpolitik vor allem in der Fachschaft und Fachschaftenvollversammlung aktiv.

Den fzs habe ich kennengelernt, da ich auf den letzten drei Mitgliederversammlungen Teil der Tübinger Delegation war. Ebenso bin ich während unserer Mitgliedschaft im 61. und 62. AS zu fast allen AS-Sitzungen gefahren. Ich bewerbe mich jetzt auf den Ausschuss fgp, um mich weiter im Verband einzubringen, zusammen mit anderen Ausschussmitgliedern sowie Interessierten queere Hochschulpolitik zu machen und voranzubringen.

In Tübingen bin ich bisher u.a. im Arbeitskreis Gleichstellung auf Fachschafts- und Uniebene aktiv gewesen. Mit diesem AK habe ich vorletztes Semester ein feministisches Café aufgebaut. Unser Anliegen war die Schaffung eines offenen Raums, in dem Menschen jeden Kenntnisstandes sich mit allen möglichen queeren, feministischen Themen auseinandersetzen können. Das Café bietet die Möglichkeit, jede Woche neue Menschen mit den gleichen Interessen kennenzulernen und sich mit diesen zu vernetzen. So haben wir im letzten Semester gemeinsam unterschiedliche Medien analysiert und diskutiert, Input-Referate vorbereitet, wenn wir in Diskussionen Wissenslücken bemerkt haben und gemeinsam Texte gelesen. Diese wurde auch auf unseren sozialen Medien dokumentiert.

Ebenso habe ich letztes Semester zusammen mit dem Rest des KAROLA Kollektiv! Das karola_mag ins Leben gerufen, ein queerfeministisches, anarchistisches Magazin für Hochschulpolitik. Unsere erste Ausgabe, die im Mai erschienen ist, hat sich hierbei dezidiert mit feministischer Hochschulpolitik befasst.

Ich würde vor allem gerne Teil des Ausschusses fgp werden, um weitere Erfahrungen in der Hochschulpolitik zu sammeln. Die Aufgabe des Ausschusses sehe ich vor allem darin, eine Vernetzungsstruktur für Studischaften und Studierende zu bieten. Ich würde gerne daran arbeiten, möglichst vielen Menschen (auch und vor allem außerhalb der gewählten Ausschussmitglieder) die Mitarbeit zu ermöglichen und zu öffnen. Die Sichtbarmachung von Nicht-Binarität und damit der Abbau binärer (Denk-)Strukturen liegen mir inhaltlich besonders am Herzen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich in den Ausschuss fgp wählen würdet!